

# AUSSTELLUNGSKATALOGE UND MUSEUMSBERICHTE

## *Bremen*

Museum — Heute. Ein Querschnitt. Zu ihrem einhundertfünfundzwanzigjährigen Bestehen herausgegeben von der Kunsthalle Bremen. 101 S. 39 Abb. Druck H. M. Hauschild. Bremen (1948).

## *Erfurt*

Anger-Museum Erfurt. C. Crodel. August-September 1948. 8 Bl. m. Abb. Museen der Stadt Erfurt — Veröffentlichung Nr. 12. Anger-Museum Erfurt. Erfurter Künstler. Kulturbund zur Demokratischen Erneuerung Deutschlands. Wirkungsgruppe Erfurt. 26. September—10. Oktober 1948. Museen der Stadt Erfurt. Veröffentlichung Nr. 13.

## *Hannover*

Max Beckmann. Ausstellung 1949 Kestner-Gesellschaft. 8 Bl. m. Abb. Druck: H. Osterwald, Hannover.

## *Kiel*

Ausstellung „Niederländische Kunst des 16. u. 17. Jahrhunderts.“ Gemälde, Zeich-

nungen, Graphik. Kunsthalle. 19. Dezember 1948—30. Januar 1949. 6 Bl.

## *Krefeld*

Gewebesammlung d. Textilingenieurschule Krefeld. Alte Gewebe in Krefeld. Januar 1949. 39 S. 10 Tf.

Kaiser-Wilhelm-Museum Krefeld. Neuerwerbungen 1948. Ausstellung Frühjahr 1949. XV. S., 32 Abb.

Kaiser-Wilhelm-Museum Krefeld. Franz Ruffing. Ölbilder — Aquarelle — Zeichnungen — Graphik. Ausstellung im Studio für Moderne Kunst, 13. März—18. April 1949. 8 Blatt m. Abb.

## *München*

„Schweizer Malerei der Gegenwart 1948 bis 1949“, veranstaltet durch die Arbeitsgemeinschaft Pro Helvetia und die Stadt Schaffhausen. 12 S. 16 Abb. (vorher in Hamburg gezeigt).

## *Wuppertal*

Kunst- und Museums-Verein. Erich Hartmann. Januar 1949. 4 Bl. m. Abb.

## DIE DENKMÄLER, IHRE ERHALTUNG UND WIEDERHERSTELLUNG

### BEURON, KLOSTERKIRCHE

Die 1732—38 von Matthäus Scharpff aus Rottweil erbaute Kirche, wird zur Zeit im Innern durchgreifend erneuert. Der stattliche Kirchenraum, ein Mittelding zwischen dem Wandpfeiler- und Freipfeilersystem, war nach 1870 unter der Leitung des Begründers der sogenannten Beuroner Kunstschule Pater Desiderius Lenz im Sinne dieser Schule

wesentlich verändert worden. Dabei hatte man u. a. die Decken und Wände mit Ausnahme der Fresken des Langhauses mit dunklen Tönen (blau, grün, rot und gelb) bemalt, die geschwungenen Emporen begradigt und mit ägyptisierenden Säulen versehen, im Chorraum den Deckenstück entfernt und die Deckenfresken überstrichen. Nachdem ohnedies eine Erneuerung des Anstrichs notwendig wurde und die Voraussetzungen für die seinerzeitige Umgestaltung, nämlich die Verkennung der künstlerischen und religiösen Werte der ursprünglichen Ausstattung weggefallen waren, entschloß man sich vor zwei Jahren, die Zutate der Beuroner Kunstschule zu beseitigen. Im Langhaus sind inzwischen die farbige Fassung der Barockzeit und die geschwungenen Emporen mit ihren Stuckaturen wieder hergestellt worden. Im Chor wurden die Deckenfresken des Riedlinger Barockmalers Ignaz Wegscheider und die Umrisszeichnungen der Stuckaturen freigelegt. Die Instandsetzung der Deckengemälde durch den Sigmaringer Maler Josef Lorch und die Erneuerung der Stuckaturen durch den Bildhauer Bahnmüller in Saulgau ist noch im Gange. Anschließend daran wird das Problem der Neugestaltung des Hochaltars, den die Beuroner Kunstschule an Stelle einer reichen Figurengruppe des Josef Anton Feichtmayr mit Gemälden versah, zu lösen sein. Daß diese Lösung nicht in einer versuchten Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes, der aus Fotografien noch erkennbar ist, bestehen kann, ist selbstverständlich.

Walther Genzmer

#### LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE SCHLESWIG-HOLSTEIN

Das nach Zerstörung der früher im Kieler Thaulowmuseum innegehabten Räume provisorisch in Malente untergebrachte Landesamt wurde im Januar 1949 in das klassizistische Herrenhaus in Knoop bei Kiel-Holtenau verlegt (erbaut 1792—1800 von Axel Bundsen; in fünf Räumen haben sich die Wand- und Deckendekorationen der Erbauungszeit von dem Maler G. A. Pellici und dem Stuckateur F. A. Tadey erhalten). Die Bestände blieben erhalten und sind der Benutzung zugänglich (Abbildungssammlung mit 47 000 Negativen, 1500 Diapositiven und 105 000 Photographien; Bibliothek mit etwa 3500 Bänden; Sammlung von Bauplänen, Landkarten, Kirchenbuchauszügen, Künstlernotizen u. a. m.).

Solange die Mittel für größere Veranstaltungen fehlen, sollen in den Räumen des Herrenhauses wissenschaftliche und kulturelle Veranstaltungen in kleinerem Rahmen durchgeführt werden. In der Diele werden Wechselausstellungen von Photographien und Zeichnungen die laufenden Arbeiten des Landesamtes veranschaulichen. Eine Sammlung von Formsteinen und Zeugnisse zur Geschichte des Herrenhauses Knoop sollen die Aufgaben des Landesamtes in der Öffentlichkeit, insbesondere bei Schulklassen und Lehrern, bekannt machen. Im großen Saal werden in Wechselausstellungen während der Sommermonate u. a. Goldschmiedearbeiten und Webereien für neue Kirchengestaltungen aus den Werkstätten der Muthesius-Werkschule Kiel-Wik (frühere Kunstgewerbeschule) gezeigt.